

(19)



(11)

EP 2 250 942 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

17.11.2010 Patentblatt 2010/46

(51) Int Cl.:

A47C 7/28 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **10004924.6**

(22) Anmeldetag: **10.05.2010**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO SE SI SK SM TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

BA ME RS

(71) Anmelder: **Bock 1 GmbH & Co. KG**
92353 Postbauer-Heng (DE)

(72) Erfinder: **Bock, Hermann**
90602 Pyrbaum (DE)

(74) Vertreter: **Schneider, Andreas**
Oberer Markt 26
92318 Neumarkt i.d.OPf. (DE)

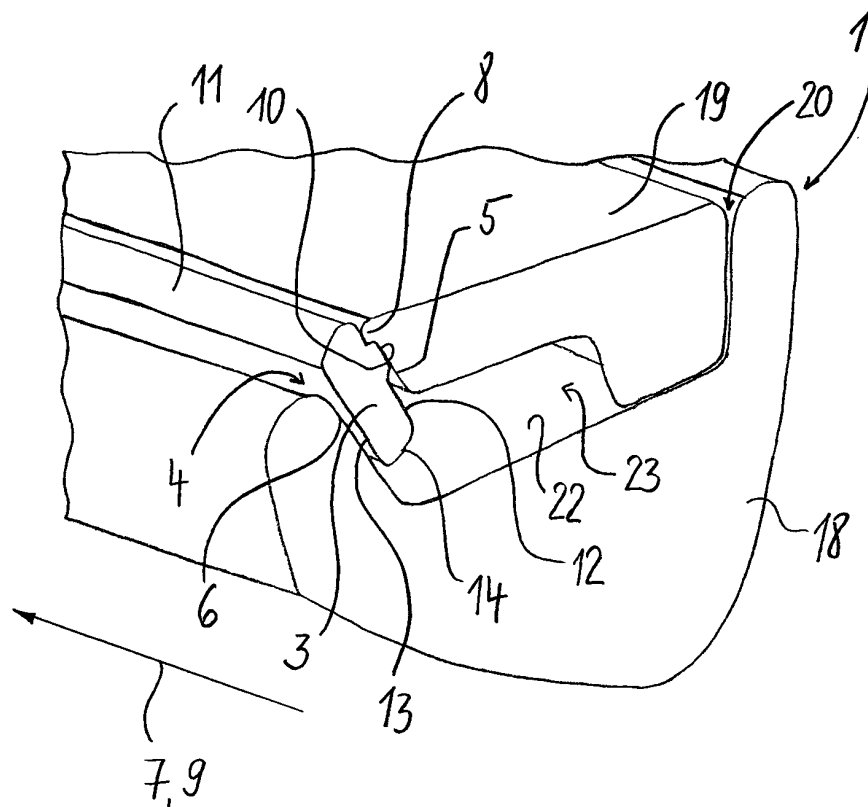
(30) Priorität: **13.05.2009 DE 202009006921 U**

(54) **Bürostuhl oder Bürostuhlelement mit einem flächigen Beseppnungselement**

(57) Um ein Beseppnungselement (2) sicher an einem Trägerelement (1) eines Bürostuhls zu befestigen, wird vorgeschlagen, daß das Beseppnungselement an seinem Außenrand eine Kederleiste (3) aufweist, die im

montierten Zustand in einer Aufnahmenut (4) an dem Trägerelement form- und/oder kraftschlüssig einliegt, wobei sie durch einen in Nutlängsrichtung verlaufenden Vorsprung an einem herauswandern gehindert wird.

FIG 1



EP 2 250 942 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Bürostuhl oder ein Bürostuhlelement, insbesondere Rückenlehne oder Sitz, mit einem flächigen Spannungselement, insbesondere einem Stoff, Polster- oder Netzelement, das an Trägerelementen, beispielsweise an den Armen eines Tragrahmens, befestigt und zwischen diesen verspannt ist.

[0002] Aus dem Stand der Technik ist es bekannt, Rückenlehnen und Sitze von Bürostühlen mit Stoff-, Polster- oder Netzelementen zu bespannen, um eine Fläche zum Anlehnen oder Sitzen zu erhalten. Zur Befestigung solcher Spannungselemente werden oftmals Keder verwendet, die an einem Außenrand des Spannungselementes angebracht sind und in eine an dem Trägerelement vorgesehene Kedernut eingeführt werden. Nachteilig bei dieser Lösung ist es, daß der Keder oftmals nicht ortsfest in der Kedernut einliegt, sondern aus der Kedernut "herauswandert", insbesondere bei einer starken Belastung des Spannungselements durch den Benutzer des Bürostuhles.

[0003] Eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, das Spannungselement sicher an dem Trägerelement zu befestigen, insbesondere ein Herauswandern des Keders aus der Kedernut zu verhindern und eine definierte Einbaulage des Keders zu gewährleisten.

[0004] Diese Aufgabe wird durch die in Anspruch 1 angegebene Erfindung gelöst. Vorteilhafte Ausführungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0005] Eine Kernidee der Erfindung ist es, ein leistenförmiges Kederelement zu verwenden, das im montierten Zustand in einer an dem Trägerelement ausgebildeten Aufnahmenut einliegt, wobei in der Aufnahmenut ein in Nutlängsrichtung verlaufender Vorsprung vorgesehen ist und die Kederleiste in der Aufnahmenut form- und/oder kraftschlüssig einliegt, wobei sie durch den Vorsprung an einem Herauswandern gehindert wird. Die Kederleiste wird in die Aufnahmenut eingebracht, indem sie unter elastischer Verformung des Vorsprungs und/oder der Kederleiste in die Aufnahmenut eingedrückt wird. Inwieweit Vorsprung und/oder Kederleiste verformbar sind, wird durch eine geeignete Werkstoffauswahl festgelegt, wie sie dem Fachmann geläufig ist.

[0006] Mit der Erfindung wird eine Befestigungslösung geschaffen, mit welcher der Keder sicher in der Aufnahmenut festgelegt wird. Auch bei einer starken Belastung des Spannungselements durch den Benutzer des Bürostuhles wird ein "Herauswandern" aus der Kedernut wirksam verhindert und eine definierte Einbaulage des Keders gewährleistet.

[0007] Bei der Kederleiste handelt es sich vorzugsweise um ein Element mit zwei sich gegenüberliegenden Seitenflächen und zwei sich gegenüberliegenden Stirnflächen, wobei die Kederleiste mit der Aufnahmenut derart zusammenwirkt, daß die Kederleiste mit ihren Seitenflächen im montierten Zustand an den Anlageflächen der Aufnahmenut anliegt. Zum Einbringen der Kederleiste in

die Aufnahmenut wird die Kederleiste mit einer ihrer Stirnseiten voran in die Aufnahmenut eingedrückt. Besonders vorteilhaft ist es, wenn die Seitenflächen mehr als doppelt so breit sind wie die Stirnflächen, so daß sich eine charakteristische Leistenform ergibt. Somit kann die Kederleiste mit ihrer Schmalseite in die Aufnahmenut eingeführt werden, was für den Montageprozeß vorteilhaft ist. Zugleich bilden die breiteren Seitenflächen eine besonders großflächige Anlage an den Anlageflächen der Aufnahmenut, so daß die Kederleiste sehr sicher in der Aufnahmenut einliegt und ein Verkippen, Verkanten oder Wackeln der Kederleiste ausgeschlossen ist.

[0008] Als ganz besonders vorteilhaft hat sich eine Ausführungsform der Erfindung erwiesen, bei der die Kederleiste eine in Leistenlängsrichtung und damit zugleich parallel zu der Nutlängsrichtung verlaufende Klemmleiste aufweist, die im montierten Zustand an dem Vorsprung in der Aufnahmenut anliegt. Die Klemmleiste verläuft dabei in einem definierten Abstand zu der im montierten Zustand aus der Aufnahmenut herausweisenden Stirnseite der Kederleiste. Mit anderen Worten muß die Kederleiste zur Montage nicht vollständig in die Aufnahmenut eingeführt werden, Statt dessen ist es ausreichend, die Kederleiste bis zu dem Punkt in die Aufnahmenut einzuführen, an dem der Vorsprung die Klemmleiste hintergreift. Ab diesem Zeitpunkt kann die Kederleiste die Aufnahmenut nicht mehr allein durch die Belastung des Spannungselementes verlassen. Die Verwendung der Klemmleiste hat nicht nur Vorteile bei der Montage der Kederleiste in der Aufnahmenut. Auch die Position der Spannkante, über die das Spannungselement bzw. die Kederfahne gezogen wird, ist in diesem Fall nicht zwingend durch die Aufnahmenut festgelegt, sondern kann je nach Ausführung durch die Länge der Kederleiste bzw. den Abstand der Klemmleiste zu der aus der Aufnahmenut herausweisenden Stirnseite der Kederleiste definiert werden.

[0009] Besonders vorteilhaft für eine dauerhaft sichere Einbaulage des Keders ist eine Ausführungsform der Erfindung, bei der die Aufnahmenut derart an dem Trägerelement ausgebildet ist, daß der Winkel zwischen der Auszugsrichtung der Kederleiste aus der Aufnahmenut und der Spannrichtung des zwischen den Trägerelementen verspannten Spannungselements kleiner als 90° ist. Mit anderen Worten steht die Aufnahmenut schräg zu der Spannrichtung dergestalt, daß ein Überwinden des Vorsprungs in der Aufnahmenut durch Ausziehen der Kederleiste in Auszugsrichtung nahezu unmöglich ist, sofern dieser Vorsprung an der in Spannrichtung weisenden Seitenfläche der Kederleiste anliegt. Entsprechend ist der Vorsprung in einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung derart ausgebildet, daß er im montierten Zustand an der in Spannrichtung weisenden Seitenfläche der Kederleiste anliegt.

[0010] Die Aufnahmenut kann in dem Grundkörper des Trägerelements integriert sein. Beispielsweise kann ein die Aufnahmenut aufweisendes Trägerelement preiswert als Kunststoffspritzteil hergestellt werden. Beson-

ders vorteilhaft ist es jedoch, wenn die Aufnahmenut durch einen Grundkörper des Trägerelements zur Bereitstellung der einen Anlagefläche der Aufnahmenut einerseits sowie ein mit dem Grundkörper verbundenes Profilelement zur Bereitstellung der anderen Anlagefläche der Aufnahmenut andererseits gebildet wird. Grundkörper und Profilelement sind dabei vorzugsweise lösbar miteinander verbunden, so daß das Öffnen und Schließen der Aufnahmenut auf ganz besonders einfache Art und Weise durch Herstellen bzw. Lösen der Verbindung zwischen Grundkörper und Profilelement bewerkstelligt werden kann. Bei einer derart zweigeteilten Ausführung der Aufnahmenut ist der Vorsprung entsprechend der oben beschriebenen bevorzugten Ausführung an der von dem Profilelement bereitgestellten Anlagefläche ausgebildet, welche mit derjenigen Seitenfläche der Kederleiste zusammenwirkt, welche im montierten Zustand in Spannrichtung weist.

[0011] Eine besonders sichere Fixierung der Kederleiste in der Aufnahmenut ist gewährleistet, wenn wenigstens eine Seitenfläche der Kederleiste mit einer Kederfahne überzogen ist derart, daß im montierten Zustand die Kederfahne an wenigstens einer Anlagefläche der Aufnahmenut anliegt. Mit anderen Worten ist die Breite der Aufnahmenut in Abstimmung mit der Breite der Kederleiste und der Breite der Kederfahne derart festgelegt, daß die Kederleiste fest zwischen den Anlageflächen der Aufnahmenut einliegt, wenn sich zwischen wenigstens einer Seitenfläche der Kederleiste und einer Anlagefläche der Aufnahmenut die Kederfahne befindet. Dient das

Bespannungselement selbst als Kederfahne, wird die Montage des Keders an dem Bespannungselement vereinfacht. Zugleich entfällt eine potentielle Schwachstelle der Bespannung.

[0012] Das Bespannungselement bzw. die Kederfahne ist vorzugsweise mit der Kederleiste vernäht. Dadurch entfallen die bei der Verwendung eines Klebeverfahrens auftretenden Verschmutzung der beteiligten Elemente und auch der Einsatz eines teuren Ultraschallschweißverfahrens ist nicht erforderlich. Dennoch wird durch das erfindungsgemäße Befestigungsprinzip die erforderliche Festigkeit gewährleistet, insbesondere dann, wenn das Bespannungselement bzw. die Kederfahne zwischen der Kederleiste und dem Aufnahmenut verklemmt wird.

[0013] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnungen näher erläutert. Hierbei zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung eines geschnittenen Trägerelements mit montierter Kederleiste,

Fig. 2 die Darstellung eines Schnittes durch ein Trägerelement mit montierter Kederleiste,

Fig. 3 die Ansicht eines Details aus Fig. 2.

[0014] Sämtliche Figuren zeigen die Erfindung lediglich schematisch und mit ihren wesentlichen Bestandteilen. Gleiche Bezugszeichen entsprechen dabei Elementen gleicher oder vergleichbarer Funktion.

[0015] Fig. 1 zeigt einen Abschnitt eines Armes 1 eines Tragrahmens einer Rückenlehne für einen Bürostuhl. Zwischen dem gezeigten Arm 1 und einem nicht dargestellten weiteren Arm des Tragrahmens ist zur Ausbildung eines sogenannten NetZRückens ein Netzelement 2 aus textilem Material verspannt. Hierzu ist das Netzelement 2, dessen Lage in Fig. 2 mit durchbrochener Linie angedeutet ist, mit dem Arm 1 unter Verwendung eines leistenförmigen Keders 3 verbunden. Andere Bespannungselemente sind beispielsweise Polster Elemente aus Leder oder dergleichen.

[0016] Die aus einem Kunststoffmaterial gefertigte Kederleiste 3 ist an dem Außenrand des Netzelements 2 angebracht und liegt in dem dargestellten montierten Zustand in einer an dem Arm 1 ausgebildeten Aufnahmenut 4 ein. Die Aufnahmenut 4 weist zwei sich gegenüberliegende, im wesentlichen parallel zueinander verlaufende Anlageflächen 5, 6 für die Kederleiste 3 auf. Eine der Anlageflächen 5 ist mit einem in die Aufnahmenut 4 hineinragenden, in Nutlängsrichtung 7 verlaufenden Vorsprung 8 versehen.

[0017] In der dargestellten Ausführungsform weist die Kederleiste 3 eine in Leistenlängsrichtung 9 und damit zugleich parallel zu der Nutlängsrichtung 7 verlaufende Klemmleiste 10 auf. Die Klemmleiste 10 liegt im montierten Zustand an dem Vorsprung 8 in der Aufnahmenut 4 an. Die Klemmleiste 10 verläuft dabei in einem definierten Abstand zu einer im montierten Zustand aus der Aufnahmenut 4 herausragenden Stirnfläche 11 der Kederleiste 3.

[0018] Die Kederleiste 3 weist zwei sich gegenüberliegende Seitenflächen 12, 13 und zwei sich gegenüberliegende Stirnflächen 11, 14 auf. Die Seitenflächen 12, 13 der Kederleiste 3 sind mehr als doppelt so breit wie deren Stirnflächen 11, 14. Die Kederleiste 3 wirkt mit der Aufnahmenut 4 derart zusammen, daß sie mit ihren Seitenflächen 12, 13 im montierten Zustand an den Anlageflächen 5, 6 der Aufnahmenut 4 anliegt. Zum Einbringen der Kederleiste 3 in die Aufnahmenut 4 wird die Kederleiste 3 unter elastischer Verformung des Vorsprungs 8 und/oder der Klemmleiste 10 mit ihrer Stirnfläche 14 voran in die Aufnahmenut 4 eingedrückt. Im montierten Zustand liegt die Kederleiste 3 an den Anlageflächen 5, 6 an und in der Aufnahmenut 4 form- und/oder kraftschlüssig ein, wobei sie durch den Vorsprung 8 an einem Herauswandern in Auszugsrichtung 16 gehindert wird.

[0019] Die Aufnahmenut 4 ist derart an dem Arm 1 ausgebildet, daß der Winkel 15 zwischen der Auszugsrichtung 16 der Kederleiste 3 aus der Aufnahmenut 4 und der Spannrichtung 17 des zwischen den Armen 1 verspannten Netzelements 2 kleiner als 90° ist. Der Vorsprung 8 liegt an der in Spannrichtung 17 weisenden Seitenfläche 12 der Kederleiste 3 an.

[0020] Die Aufnahmenut 4 wird durch einen Grundkörper

per 18 des Armes 1 sowie ein mit dem Grundkörper 18 verbundenes und als Netzrahmen dienendes Profilelement 19 gebildet. Dabei stellt der Grundkörper 18 die eine Anlagefläche 6 der Aufnahmenut 4 bereit, während das Profilelement 19 die andere Anlagefläche 5 der Aufnahmenut 4 bereitstellt. Der Grundkörper 18 und das Profilelement 19 sind dabei jeweils aus einem Kunststoffmaterial gefertigt. Der Vorsprung 8 ist an der von dem Profilelement 19 bereitgestellten Anlagefläche 5 ausgebildet, welche mit derjenigen Seitenfläche 12 der Kederleiste 3 zusammenwirkt, welche im montierten Zustand in die Spannrichtung 17 des Netzelements 2 weist.

[0021] Der Grundkörper 18 bildet eine im wesentlichen U-förmige Aufnahme 20 aus, in die das Profilelement 19 plaziert wird. Grundkörper 18 und Profilelement 19 sind mit Hilfe von Schraubverbindungen 21 lösbar miteinander verbunden. Im montierten Zustand füllt das Profilelement 19 die Aufnahme 20 nahezu aus. Das Profilelement 19 ist aus Gründen der Materialersparnis mit in Richtung des U-Grundes 22 der Aufnahme 20 weisenden Kammer 23 versehen, die in bestimmten Abständen durch stabilisierende Stege (nicht abgebildet) unterbrochen sind, die eine feste Auflage des Profilelements 19 auf dem U-Grund 22 der Aufnahme 20 sicherstellen. Nachdem Profilelement 19 und Grundkörper 18 miteinander verbunden sind, kann die Kederleiste 3 montiert werden. Hierzu wird die Kederleiste 3 mit ihrer einen Stirnfläche 11 voran entgegen der durch die Lage der Aufnahmenut 4 definierten Auszugsrichtung 16 in die Aufnahmenut 4 eingeschoben. Dabei verformen sich Vorsprung 8 und/oder Klemmleiste 10 elastisch, bis der Vorsprung 8 über die Klemmleiste 10 hinweggeschoben ist. Hierzu kann an der Unterkante der Klemmleiste 10 eine Anlaufschräge 25 vorgesehen sein. Nachdem der Vorsprung 8 über die Klemmleiste 10 gerutscht ist und diese hintergreift, befindet sich die Kederleiste 3 in ihrer Montageendposition, in welcher der Vorsprung 8 an der Klemmleiste 10 anliegt und die Kederleiste 3 in der Aufnahmenut 4 fixiert. Die der Klemmleiste 10 zugewandte Unterseite 26 des Vorsprungs 8 ist dabei mit einer Schräge versehen, die im wesentlichen der Anlageschräge 27 der Klemmleiste 10 für den Vorsprung 8 entspricht, vgl. Fig. 3. Zugleich entspricht die in die Aufnahmenut 4 hineinragende Länge des Vorsprungs 8 im wesentlichen der aus dem Grundkörper 24 der Kederleiste 3 herausstehenden Tiefe der Klemmleiste 10, so daß Vorsprung 8 und Klemmleiste 10 im montierten Zustand flächig aneinander anliegen. Die Klemmleiste 10, deren Anlageschräge 27 für den Vorsprung 8 von der oberen Stirnfläche 11 beabstandet ist, erstreckt sich nicht über die gesamte übrige Seitenfläche 12 der Kederleiste 3. Statt dessen liegt sie nur an einem Teilstück der durch das Profilelement 19 definierten Anlagefläche 5 an. Etwa die Hälfte der in Spannrichtung 17 weisenden Seitenfläche 12 der Kederleiste 3 ist nicht mit der Klemmleiste 10 versehen, so daß die Kederleiste 3, beginnend an der den unteren Abschluß der Klemmleiste 10 bildenden Anlaufschräge 25 auf der in Spannrichtung 17 weisenden Seitenfläche 12 über die

in die Aufnahmenut 4 hineinweisende Stirnfläche 14, die von der Spannrichtung 17 weg weisenden Seitenfläche 13 sowie die aus der Aufnahmenut 4 hinausweisenden Stirnfläche 14 mit dem Netzelement 2 vernäht ist, das somit zugleich als Kederfahne dient. Die aus der Aufnahmenut 4 hinausweisenden Stirnfläche 11 der Kederleiste 3 bildet somit die Spannkante 28, an der das Netzelement 2 zum Verspannen anliegt.

[0022] Die Breite der Aufnahmenut 4 ist in Abstimmung mit der Breite der Kederleiste 3 und der Breite des Netzelements 2 derart festgelegt, daß die Kederleiste 3 im montierten Zustand fest zwischen den Anlageflächen 5, 6 der Aufnahmenut 4 einliegt. Dabei ist das Netzelement 2 zwischen der Kederleiste 3 und der Anlagefläche 6 der Aufnahmenut 4 verklemmt. Entspricht die Breite des Netzelements 2 zudem auch der Tiefe der Klemmleiste 10, ist das Netzelement 2 auch zwischen der Kederleiste 3 und der Anlagefläche 5 der Aufnahmenut verklemmt.

[0023] Alle in der Beschreibung, den nachfolgenden Ansprüchen und der Zeichnung dargestellten Merkmale können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination miteinander erfindungswesentlich sein.

Bezugszeichenliste

[0024]

1	Arm
2	Netzelement
3	Kederleiste
4	Aufnahmenut
5	Anlagefläche
6	Anlagefläche
7	Nutlängsrichtung
8	Vorsprung
9	Leistenlängsrichtung
10	Klemmleiste
11	Stirnfläche
12	Seitenfläche
13	Seitenfläche
14	Stirnfläche
15	Winkel
16	Auszugsrichtung
17	Spannrichtung
18	Grundkörper
19	Profilelement
20	Aufnahme
21	Schraubverbindung
22	U-Grund
23	Kammer
24	Grundkörper
25	Anlaufschräge
26	Unterseite
27	Anlageschräge
28	Spannkante

Patentansprüche

1. Bürostuhl oder Bürostuhlelement, insbesondere Rückenlehne oder Sitz, mit einem flächigen Bespannungselement (2), insbesondere einem Stoff-, Polster- oder Netzelement, das an Trägerelementen (1), beispielsweise an den Armen eines Tragrahmens, befestigt und zwischen diesen verspannt ist,
 - wobei das Bespannungselement (2) an seinem Außenrand mit wenigstens einer Kederleiste (3) versehen ist,
 - wobei die Kederleiste (3) im montierten Zustand in einer an dem Trägerelement (1) ausgebildeten Aufnahmenut (4) einliegt,
 - wobei die Aufnahmenut (4) zwei sich gegenüberliegende Anlageflächen (5, 6) für die Kederleiste (3) aufweist und eine der Anlageflächen (5) mit einem in die Aufnahmenut (4) hineinragenden, in Nutlängsrichtung (7) verlaufenden Vorsprung (8) versehen ist,
 - wobei die Kederleiste (3) in die Aufnahmenut (3) einbringbar ist, indem sie unter elastischer Verformung des Vorsprungs (8) und/oder der Kederleiste (3) in die Aufnahmenut (4) eingedrückt wird und
 - wobei die Kederleiste (3) im montierten Zustand an den Anlageflächen (5, 6) anliegend in der Aufnahmenut (4) form- und/oder kraftschlüssig einliegt, wobei sie durch den Vorsprung (8) an einem Herauswandern aus der Aufnahmenut (4) gehindert wird.
2. Bürostuhl oder Bürostuhlelement nach Anspruch 1, wobei die Kederleiste (3) zwei sich gegenüberliegende Seitenflächen (12, 13) und zwei sich gegenüberliegende Stirnflächen (11, 14) aufweist, wobei sie in die Aufnahmenut (4) einbringbar ist, indem sie mit einer ihrer Stirnflächen (14) voran in die Aufnahmenut (3) eingedrückt wird, und im montierten Zustand mit ihren Seitenflächen (12, 13) an den Anlageflächen (5, 6) der Aufnahmenut (4) anliegt.
3. Bürostuhl oder Bürostuhlelement nach Anspruch 1 oder 2, wobei die Kederleiste (3) eine in Leistenlängsrichtung (9) verlaufende Klemmleiste (10) aufweist, die im montierten Zustand an dem Vorsprung (8) anliegt.
4. Bürostuhl oder Bürostuhlelement nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei die Aufnahmenut (4) derart an dem Trägerelement (1) ausgebildet ist, daß der Winkel (15) zwischen der Auszugsrichtung (16) der Kederleiste (3) aus der Aufnahmenut (4) und der Spannrichtung (17) des zwischen den Trägerelementen (1) verspannten Bespannungselements (2) kleiner als 90° ist.
5. Bürostuhl oder Bürostuhlelement nach Anspruch 4, wobei der Vorsprung (8) derart ausgebildet ist, daß er im montierten Zustand an der in Spannrichtung (16) weisenden Seitenfläche (12) der Kederleiste (3) anliegt.
6. Bürostuhl oder Bürostuhlelement nach einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei die Aufnahmenut (4) durch einen Grundkörper (18) des Trägerelements (1) zur Bereitstellung der einen Anlagefläche (13) der Aufnahmenut (4) sowie ein mit dem Grundkörper (18) verbundenes Profilelement (19) zur Bereitstellung der anderen Anlagefläche (12) der Aufnahmenut (4) gebildet wird.
7. Bürostuhl oder Bürostuhlelement nach Anspruch 6, wobei das Profilelement (19) lösbar mit dem Grundkörper (18) verbunden ist.
8. Bürostuhl oder Bürostuhlelement nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei wenigstens eine Seitenfläche (13) der Kederleiste (3) mit einer Kederfahne überzogen ist derart, daß im montierten Zustand die Kederfahne an wenigstens einer Anlagefläche (6) der Aufnahmenut (4) anliegt.
9. Bürostuhl oder Bürostuhlelement nach Anspruch 8, wobei das Bespannungselement (2) selbst als Kederfahne dient.

FIG 1

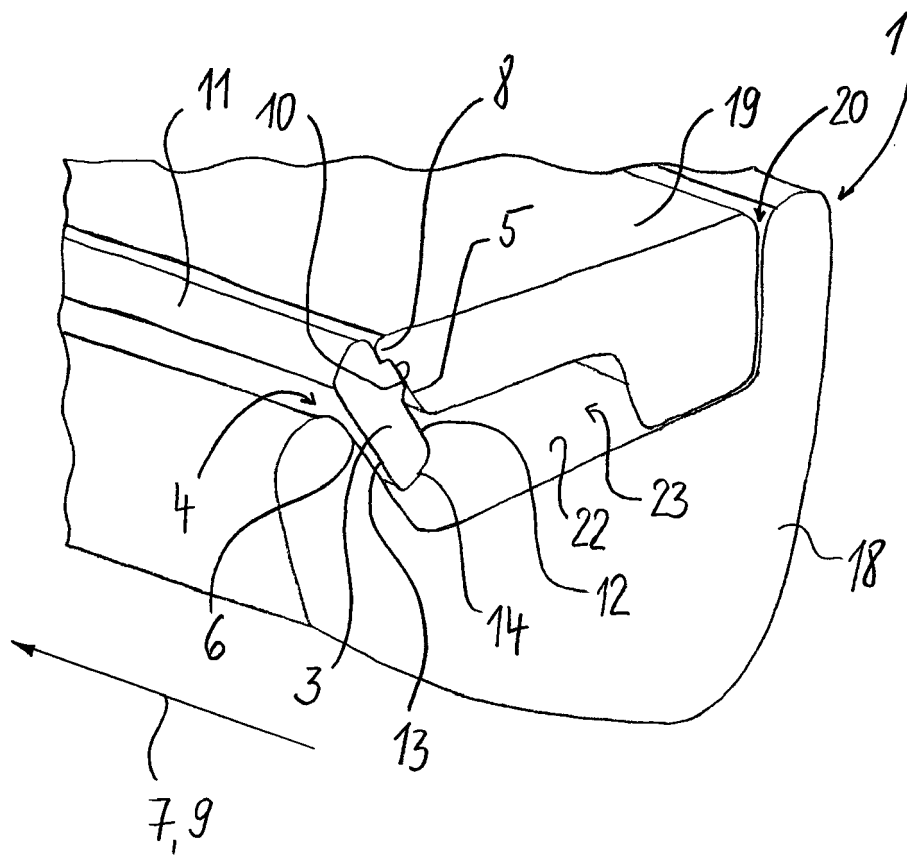


FIG 2

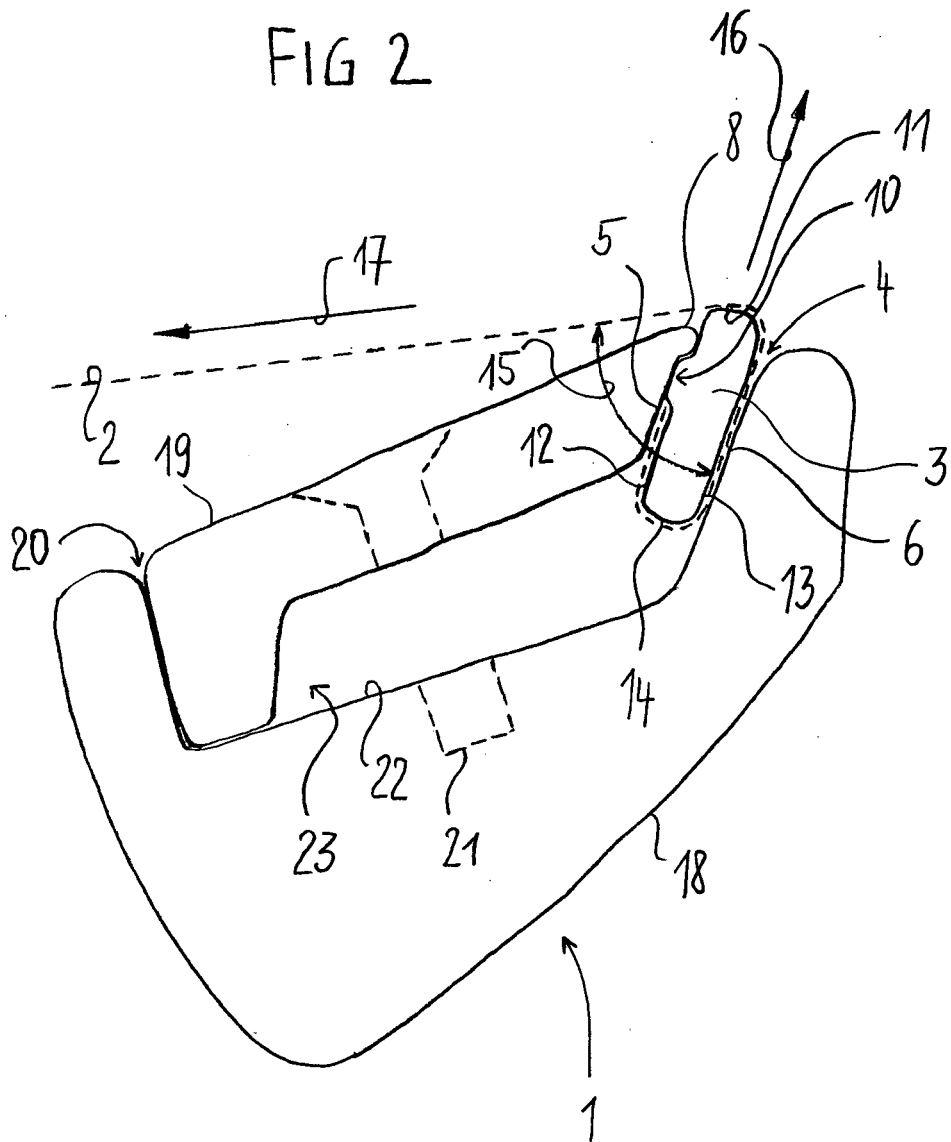


FIG 3

